

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Semester in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentzuges,
fällt der städtischen
Wohlfahrtsverwaltung zu.

Zweundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 195.

Dienstag, den 22. August

1871.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Die aus Gastein über das Befinden des Kaisers hier eingegangenen Nachrichten lauten fortwährend sehr günstig. Mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck hatte der Kaiser bereits eine längere Unterredung und folgte derselben eine Zusammenkunft des Fürsten mit dem Grafen Beust. Von dem Publikum wurde Fürst Bismarck sehr zuvorkommend empfangen. Seine Zimmer fand er reich mit Blumen geschmückt. Preussische Damen brachten für seinen Schreibtisch riesige Bouquets von Alpenrosen und Edelweiß. Aus dem kaiserlichen Schloß wurde eine Fürstkrone aus Blumen gewunden in Bismarcks Zimmer gestellt.

— Offiziös wird versichert, unter den Dotirten befänden sich keine Prinzlichen Militärs. Nachdem nämlich der König von Sachsen sich gegen die Dotirung des Kronprinzen ausgesprochen, soll auch die in der Reichstags-Commission dringend befürwortete Dotirung des Prinzen Friedrich Karl aufgegeben worden sein.

— Ueber die Friedensverhandlungen in Frankfurt geht auswärtigen Blättern von hier die folgende offiziöse Nachricht zu: „An unterrichteter Stelle ist hier noch nichts von der Angabe einzelner Morgenblätter bekannt, wonach die Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen in Frankfurt unmittelbar bevorstünde.“

Oesterreich. Der deutsche Parteitag in St. Pölten hat sich zu einem Ereignisse von Bedeutung gestaltet, denn er hat zu einer Vereinigung sämmtlicher Fraktionen der deutschen Partei geführt. Das ist um so wichtiger, wenn man bedenkt, wie schwer es ist, den Deutschen zur Verzichtleistung auf das Recht der eigenen Meinung zu bestimmen und eine stramme Parteidisziplin zu erzielen. In allen Provinzen, deren Landtage aufgelöst worden sind, wird denn auch bereits mit größter Energie zur Wahlschlacht gerüstet und es ist dringend nothwendig, daß die Verfassungstreuen von allen kleinlichen Differenzen absehen und einig zusammenstehen, da die klerikal-föderalistische Partei, welche schon seit Wochen auf die Auflösung der Landtage vorbereitet war, allerorts schon ihre vollendete Organisation praktisch verwirklicht.

— Die „Neue freie Presse“ meldet aus Gastein vom 18. d.: Fürst Bismarck und Graf Beust haben sich gegenseitige Besuche abgestattet. Heute hatten die beiden Reichskanzler eine dreistündige Konferenz. In derselben hätten sie über die Rumänische Frage verhandelt, welche durchaus nicht scharf zugespitzt worden sei. Fürst Bismarck wolle den Fürsten Karl halten, bestes aber auf einer Intervention zu Gunsten der Deutschen Gläubiger Rumaniens. Graf Beust soll sich hiermit einverstanden erklärt haben, jedoch keinen Antheil an einer diplomatischen Action nehmen wollen.

— Die gegenwärtigen Landtagswahlen geben auch dem Liberalismus in Oesterreich Gelegenheit, sein wahres Gesicht zu zeigen. Die Regierung in Niederösterreich hatte angeordnet, daß behufs der Erweiterung des Wahlrechtes die schon seit Jahren in Oesterreich zu zahlenden Steuerzuschläge ebenfalls als Steuern mit in Ansatz gebracht und die Wahllisten demgemäß hergestellt werden sollten. Wie das „Wiener Tageblatt“ meldet, hat nun der Bürgermeister von Wien die Aufstellung solcher Wahllisten verweigert. Auch aus anderen Städten der Monarchie liegen in den Wiener Blättern Telegramme vor, welche von einer ähnlichen, mit den sonstigen Prinzipien des Liberalismus seltens contrastirenden Auffassung zeugen.

Frankreich. Wie aus Versailles gemeldet wird, sollen unter den Fraktionen weitere Vorbereitungen stattfinden, um den Antrag Ribot's in folgender Weise abzuändern: Die Vollmachten Thiers' sollen auf zwei

Jahre verlängert und demselben der Titel „Präsident der Republik“ beigelegt werden. Die Minister sollen der Nationalversammlung verantwortlich sein. Thiers würde jedoch fortfahren, an den parlamentarischen Versammlungen Theil zu nehmen. Die Nationalversammlung soll nicht eher auseinandergehen, bevor sie über gewisse näher bestimmte Gesetze Beschluß gefaßt hat.

Frankreich. Die „Patrie“ macht mit dem ganzen Leichtsinne des gegenwärtigen französischen Journalistenthums ihren Lesern auf ein russisches Bündniß Aussicht und erzählt mit Behagen von einem ihr angeblich zugegangenen Petersburger Briefe, in welchem von dem Empfange des General Lesb' am russischen Hofe die Rede ist. Man sollte meinen, die Franzosen wären über Nacht unbedenklich bescheiden geworden, wenn ihnen die höfliche Aufnahme eines ihrer Gesandten dermaßen zu Kopfe steigt.

— Mit der Annahme oder Ablehnung der Anträge, welche der Verlängerung der Vollmachten des Herrn Thiers betreffen, ist die Vereinbarung, welche man als den Pact von Bordeaux bezeichnet, aufgehoben und die Nationalversammlung hat, wie der Siecle sagt, die Handlung einer constituirenden Versammlung begangen.

— Als Beweis von der Rohheit und Niederträchtigkeit der Sprache, womit ein Theil der Pariser Blätter den Deutschenhaß der Massen zu füttern sucht, sei erwähnt, daß der „Avenir liberal“ sich angeblich aus Scheveningen melden läßt, die Holländer seien betrübt, daß so viele deutsche Familien das dortige Seebad überschwemmt und das „Grand Hotel“ das Aussehen einer deutschen Colonie habe. Das genannte Blatt setzt hinzu: „Ist das Ergebnis der Verkäufe unserer Pendulen denn so vortrefflich ausgefallen, daß alle guten Bürger Preußens einen Auszug in die Seebäder bezahlen können?“

Spanien. Die spanischen Internationalen scheinen entschlossen zu sein, dem liberalen Ministerium Zorilla den Kampf anzubieten, nachdem sie Serrano's strenge Handhabung der Gesetze nicht mehr zu fürchten brauchen.

Aus Halle und Umgegend.

Die Namen der gefallenen Deutschen Krieger, welche die Denkfäule auf dem Friedhofe verzeichnet (auch gegen 10 hier verstorbene und an derselben Stelle beerdigte Franzosen finden sich aufgeführt) sind folgende: W. Stöckert, Jessen. C. Bernstein, Neukirchen. C. Bachmann, Friedersdorf. F. Helbig, Thalendorf. F. Hurdorf, Döberitz. F. Milak, Gaalin. W. Hilbrand, Seitendorf. G. Hemer, Groß-Derner. G. Schuchardt, Schönfließ. C. Felgner, Berlin. C. Seifert, Thielitz. H. Töppler, Gr.-Stöckig. W. Platz, Cröbelsn. F. Pawilsky, Szelejowo. G. Noske, Nettow. C. Griep, Ulrichsfelde. W. Krefmann, Gimritz. J. Trumm, Viechtach. W. Abrecht, Talzigheim. Chr. Engelke, Wenzel. H. Becker, Rangensalza. J. Strohe, Tumbdorf. G. Trabert, Gollhofen. J. Lasseck, Denberg. F. Martens, Görmin. H. Müller, Mörttau. G. Schwinder, Hundham. C. Rosenfeld, Hankehmen. H. Nibuhr, Nemitz. G. Dtt, Epenwörthen. H. Hartwig, Ober-Schönfeld. Chr. Maier, Unfeburg. E. Gebhardt, Halle. C. Pirch, Bitterfeld. J. Hölzig, Fischbeck. W. Bolle, Drez. P. Krebelbach, Ebln. D. Drebelow, Damshagen. Chr. Arnold, Nagold. G. Vetter, Dresden. A. Gottwalt, Hennersdorf. D. Runkowski, Umlef-Ofen. N. Schmidt, Haltenborn. B. Klaus, Hossen. A. Jänisch, Halle. H. Herrmann, Edweiler. Chr. Abresch, Birnbach. A. Wolff, Weitzenhahn. H. Bonath, Sommerau. J. Fischelich, Schwandorf. W. Schütze, Neu-Sucherof. Chr. Fülle, Berlin. J. Kemme,



Descholz, A. Nordheim, Behaus, C. Schmitz, Höllen, F. Wohler, Althamhoff, U. Trommelschläger, Dolleren, W. Zache, Zechin, C. Sparmann, Delitzsch, C. Schröder, Eisleben, F. Belzig, Zahna, W. Oberdt, Steinberg, Chr. Bringmann, Blumenthal.

Generalversammlungen. Pestalozzverein für „Halle und Umgegend“. Nächsten Donnerstag, den 24. August, Abends 8 Uhr außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1) Jahresbericht. 2) Berathung der eingereichten Abänderungsanträge, betreffend das Statut des Provinzial-Pestalozzvereins. 3) Wahl der Deputirten zur 9. Generalversammlung in Nordhausen. Um zahlreiche Theilnahme wird hiermit ergeblich gebeten. Der Vorstand.

„Zur Droschkenalamität.“

(Siehe die Anregungen in früheren Nrn.)

(Eingefandt.)

Das im Halle'schen Tageblatte jetzt mehr, als früher öffentliche Angelegenheiten besprochen und gemeinnützige Einrichtungen kritisiert werden, ist erfreulich; denn das Tageblatt ist hierzu da. Nur wäre zu wünschen, daß die einzelnen Artikel öfter besser begründet wären und daß die Einsender sich zuvor über den Gegenstand der Besprechung gründlicher informirt hätten, bevor sie mit Anklagen und Rathschlägen hervorträten.

Insbesondere gilt dies von dem unermüdeten Gegner unseres Droschkenwesens*), das er fortwährend betritt und in Nr. 191 dieses Blattes sogar als „Droschkenalamität“ zu bezeichnen beliebt. Im neuen Droschken-Tarif sieht er nur eine enorme Belastung und Brandschätzung des Publikums, im Reglement nur einen Coxer der Rechte der Droschkenhalter, ohne alle correspondirenden Pflichten. Jene sind in seinen Augen eine privilegierte Klasse, die halle'sche Einwohnerschaft nur die misera contribuens plebs. Wir möchten doch den Herrn bitten, sich das Droschken-Reglement einmal mit Aufmerksamkeit durchzulesen. Er wird dann gewiß finden, daß den Rechten der Fuhrherrn eine ganz ansehnliche Zahl von Verpflichtungen gegenüber gestellt ist. Zugleich aber wird er darin die einfachste Antwort auf so manche, jetzt an die Deffentlichkeit gerichtete Fragen empfangen. Insbesondere wird er daraus ersehen, daß das Droschkenfuhrwesen der Stadt Halle unter Aufsicht und Controlle der Polizeiverwaltung steht, und wenn er sich dann vielleicht die Mühe geben will, die monatlich — ebenfalls im Tageblatte erscheinenden — Polizeiberichte zu perfluriren, so wird er vielleicht zu seiner Genugthuung erfahren, daß die wegen Uebertretung des Droschken-Reglements erlassenen Strafmandate ein ganz erkleckliches Contingent der polizeilichen Bestrafungen liefern.

Wie es freilich anzufangen, daß Jeder zu jeder Zeit und an jedem Orte eine Droschke erhalte, das ist ein Problem, welches in Halle so wenig gelöst werden dürfte, wie in Berlin, Leipzig, Magdeburg und anderen Städten, die man gar zu gern uns als Muster aufzustellen pflegt; Einsender z. B. sah sich jüngst in München an einer Stelle die durch Anschlag als Station für 12 Droschken bezeichnet war, vergebens nach einem solchen Gefährt um, hat sich aber darüber keineswegs gemündert. Die Behörde kann ja in der That eben nur darauf halten, daß die einzelnen Stationsplätze bei Beginn des Tagesdienstes mit der vorgeschriebenen Anzahl Droschken besahren werden. Letztere dort so lange festbannen, bis man sie verlangt, ist unmöglich. Das neue Reglement schreibt im §. 26, genau wie das alte, nur vor, daß der Kutscher auf dem ihn angewiesenen Halteplatze mindestens $\frac{1}{4}$ Stunde auf Fahrgelegenheit zu warten habe, daß es ihm dann aber frei stehe, den nächsten unbesetzten Halteplatz zu besahren. Es liegt also in der Natur der Sache, daß Halteplätze, wo erfahrungsmäßig fast gar keine oder nur geringe Nachfrage nach Droschken ist, meist leer und unbesetzt sein werden. Dies ist unbestritten ein Uebel für den einzelnen, dort in der Nähe wohnenden Fahrlustigen, aber ein unvermeidliches Uebel. Zum Spaß halten nun einmal die Fuhrherrn die Droschken nicht: es ist ihr Geschäft; sie und ihre Kutscher wollen verdienen.

Nun noch ein Paar Worte über den Tarif:

Wir wissen aus sicherer Quelle, daß Magistrat und Polizei-Verwaltung sich schwer zu einer Erhöhung der früheren Fahrsätze verstanden

*) Diesmal nicht der „unermüdete“ sondern drei verschiedene Personen. Ueber die Sache selbst äußern wir uns später. D. Red.

haben. Jahr und Tag sind die Fuhrherrn mit diesen ihren Anträgen hingehalten. Endlich hat man sich in das Unermeidliche fügen müssen, zumal sich nicht läugnen ließ, daß die Preise des Futters und der Pferde und die Löhnung der Leute nicht unbeträchtlich im Preise gestiegen waren. In einer Zeit, wo man theurer wohnt, theurer isst und trinkt, wird man sich auch darein finden müssen, theurer zu fahren. — Sind denn die Sätze des neuen Tarifs nun aber wirklich so übermäßig, wie man sie darzustellen sucht? Wir meinen dies nicht. 4 Sgr. für eine Fahrt vom Leipziger Platz bis zur Elisabethbrücke oder zum äußeren Geistthore, sowie vom Rannischen- oder Hamsterthor bis vor das Steinthor sind für die ansehnlichen Entfernungen wenig. — Daß freilich auch für kürzere Touren innerhalb dieser Grenzen dasselbe bezahlt werden muß ist unangenehm, aber selbstverständlich. Alle denkbaren Touren können nicht speciell taxirt werden. Daß der Bahnhof zu den außerhalb des eigentlichen Stadtbezirks liegenden Anbauten gezählt wird, halten wir für durchaus richtig. Wer sich hier über den Aufschlag von 1 Sgr. ärgert, mag am Riebeck'schen Hause aussteigen, oder sich damit trösten, daß er für 5 Sgr. jetzt auch nach der Siebichensteiner Weintraube fahren kann. — Ueberhaupt: — Jedem kann man es bekanntlich nicht recht machen. Daß die meisten Hallenser die unangenehme Neuerung bereits überwunden haben, beweist die zahlreiche Benutzung der Droschken. Man fährt mit ihnen nach wie vor und hütet sich, seinerseits gegen die Fuhrherrn zu stricken und — ihnen zum Verdrusse — lieber zu Fuße zu gehen. In Summa können wir wohl sagen: Unser Droschken-Tarif ist zwar nicht allzu niedrig, aber auch nicht allzu hoch. Er hält die goldene Mittelstraße, die ja uns Hallensern stets am besten gefällt und wenn wir viel gereisen und billig denkenden, cosmopolitisch angelegten Personen Glauben schenken wollen, so kann unser Droschkenwesen nicht nur mit dem anderer großer Städte den Vergleich aushalten, sondern ist sogar vielfach besser als in diesen.

Zum Schluß dem Herrn Redner im Sprechsaal zur Notiz: daß bei jeder Droschke ein Exemplar des Droschken-Reglements nebst Tarif vorhanden sein und vom Kutscher auf Verlangen den Fahrgästen vorgelegt werden muß. (§. 4 des Reglements.) Ob es der Kutscher in der Tasche hat, oder im Kutschkasten aufbewahrt, ist wohl ziemlich gleichgültig. Zu haben ist es stets.

Bermischtes.

Das Gumbinner Regierungs-Anzeigblatt zeigt das Auftreten der Cholera in den diesseitigen Kreisen Pilsallen, Delitz, Eych und Ansternburg an und verordnet die Errichtung der Sanitäts-Commissionen in sämtlichen Kreisen.

Berlin. Seitens der städtischen Behörden sind bereits drei Cholera-Bazareth eingerichtet worden. Für die Garnison ist das seitherige Bodenlazareth zum Choleralazareth bestimmt. Im jüdischen Krankenhause ist bereits ein Cholera-Fall mit tödlichem Ausgange vorgekommen. Der an der Krankheit Verstorbene war ein so eben erst aus Rußisch-Polen in Berlin eingetroffener Händler.

Handel und Verkehr.

— Am 19. d. fand die Abnahme der Strecke Cottbus-Guben der Halle-Corau-Gubener Eisenbahn in landespolizeilicher und eisenbahntechnischer Beziehung statt. Die Vertreter der königlichen Regierung zu Frankfurt und des königlichen Eisenbahn-Commissariats zu Berlin erklärten sich am Schlusse der Bereisung damit einverstanden, daß die Strecke am 1. September d. J. eröffnet werde und wird der diesbezügliche Antrag dem Handelsminister vorgelegt werden.

Sprechsaal.

Von mehreren Hausbesitzern geht uns folgendes Ersuchen zu: „Nachdem das Süvern'sche Desinfectionsmittel sich als das nachhaltigste durch die angestellten Versuche erwiesen hat, so sollte dieses nur allein als das zweckentsprechendste angewendet werden. Da aber noch nicht Jedermann genau weiß, wie es sich am leichtesten unmittelbar vor dem Gebrauche herstellen läßt, so ersuchen wir Sachverständige, zu allernächst Herrn Baumeister Sören selbst, die zweckmäßigste, praktische Herstellung für Jedermann klar und verständlich im Halle'schen Tageblatte veröffentlichen zu wollen.“

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der kriegsministeriellen Verfügung vom 1. August c. betreffend die Verleihung der Kriegsdenkmünze pro 1870/71 werden diejenigen im diesseitigen Bezirk domicilirten Offiziere, Militär-Aerzte und Beamte, welche bereits vor dem 1. August d. J. in das Inactivitäts-Verhältnis über- resp. zurückgetreten sind, ersucht, ihre Ansprüche auf die qu. Denkmünze so schnell als möglich unter Angabe der Militär-Verhältnisse während des Feldzuges 1870/71 schriftlich an das unterzeichnete Commando zu richten.

Halle a/S., den 16. August 1871.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.

Im höheren Auftrage wird die Chausseegelb-Gehele zu Düringsdorf, an der Berliner Straße belegen,

am Sonnabend den 26. August cr.

Vormittags 10 Uhr.

in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amts unter Vorbehalt des höheren Zuschlages, vom 1. October d. J. an, in Pacht ausgeben werden.

Nur diejenigen Personen, welche sich als dispositionsfähig ausweisen und zur Sicherung ihres Gebotes, vor Beginn des Termins, eine Kaution von 100 R. baar oder in annehmbaren Staatspapieren deponiren, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen können von heute ab, während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 10. August 1871.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Fuhren-Entreprise.

Die Stellung von Pferden zur Walzmaschine bei Befestigung der Neuschüttungen auf den Chausseen bei Lauchstedt, Bruckdorf und Ammendorf soll

am Mittwoch den 23. August cr.

Morgens um 10 Uhr

im Gasthof zum „schwarzen Adler“ in Lauchstedt, am Donnerstag den 24. August cr.

Morgens 9 1/2 Uhr

im Große'schen Gasthofe zu Bruckdorf, am Donnerstag den 24. August cr.

Morgens 11 Uhr

im Gasthofe von Ratsch zu Ammendorf öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle a/S., den 18. August 1871.

Der Kreis-Baumeister.
gez. Wolff.

Diejenigen, welche Bücher aus der Marienbibliothek entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens den 29. August zurückzuliefern. Vom 2. bis 19. Sept. ist die Bibliothek geschlossen.

J. A.
Dr. Knanth.

Pianinos u. Harmoniums
bei C. Benemann, Mauergasse 6, part.

Auction.

Dienstag den 22. d. M. Nachmittags 1 Uhr sollen Fleischergasse 26 wegen Aufgabe eines Geschäfts verschiedene Sachen als Federbetten, Wäsche, Herren- u. Damen-Sachen, 1 Spiegel, 1 Koffer, mehrere Vogelbauer, 1 Büchse u. verschiedene andere Sachen meistbietend verkauft werden.

J. A. Lükner.

Neue Engl. Vollheringe, egal sehr groß-fallend, offerire pr. Schod 1 1/2 Thlr., mit telgroß pr. Schod 1 1/6 Thlr. Boltze.

Neue

Himbeer-Limonaden-Essenz

à Quart 17 1/2 Gr empfohlen

Gebrüder Ströhmer.

Lager von schmiedeeisernen Trägern und alten Eisenbahnschienen zum Wölben und sonstigen Bauzwecken bei August Vogel, Georgenstraße in Leipzig.

2 erbeutete französische Equipage-Wagen, fast neu, verdeckt, stark und elegant gebaut, auf Federn gehend, passend zu Fabrik- oder Kohlenstein-Wagen; ferner 1 neuen Wagen mit Verdeck stehen zum Verkauf alter Markt 3.

Das Haus Oberglauch 24 ist zu verkaufen. Näheres Mühlgraben 7.

Zu verkaufen sind billig:

1/2 Duzend fluchtrechte Rohrstühle, ein 1/4-Tisch mit Wachsstock, Pfeilergränzchen Geißestraße 21, im Hinterhause 1 Tr.

Ein Schülertisch ist billig zu verkaufen
H. Klausstraße 8, 2 Tr.

Ein Obersec. ertheilt Privatstunden.
Näh. in d. Exp. d. Bl.

Einen Malergehilfen sucht W. Bunge.

Ein Tischler wird verlangt Taubengasse 13.

Ein ordentl. Arbeiter wird gesucht Taubengasse 13.

Ein Arbeiter wird gesucht

an der Halle 10. 22

3 kräftige Arbeiter gesucht Mühlgraben 1.

Kräftige, ordentliche Arbeiter finden bei gutem Lohn nach auswärts dauernde Beschäftigung. Näheres zu erfragen

gr. Ulrichsstraße 17, im Comtoir.

2 ordentl. Leute zum Düngergruben reinigen werden gesucht
H. Ulrichsstraße 27.

Ein junger Mensch, im Alter von 14 bis 17 Jahren, wird gesucht. Näh. gr. Klausstraße 24.

Ein Hausknecht wird gesucht

Leipzigerstraße 94.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus oder eine Aufwartung wird zum sofortigen Antritt gesucht von

Sofmann, H. Klausstraße 10.

Es werden noch einige Mädchen zum Schnürleibenähen angenommen bei

Ph. Glorch, Schmeerstraße 17.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen, d. h. nur mit gut. Attest., verschafft stets lohn. Stellen in herrsch. Häusern das Nachw.: Comt. v. Emma Lerche, Hl. Ulrichsstraße 30.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. September gesucht
Bahnhofstraße 6.

Mähmädchen sucht Schmeerstraße 9, 3 Tr.

Ein anständiges, junges Mädchen, das perfekt kochen kann oder wenigstens erfahren im Kochen ist, findet sogleich eine Stelle als Wamsell auf einem größeren Gute. Persönliche Meldung wird erbeten bei C. Selle, Leipzigerstr. 15, im Hofe.

Ein ordentliches Kindermädchen wird sofort gesucht
gr. Brauhausgasse 15, 1 Tr.

Torfmacher sucht

Stengels Ziegelei am Hamsterthor.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht
Rathhausgasse 14.

Einen Arbeitsburschen sucht Geißestraße 11.

Einen jungen, gewandten Oberkellner zum sofortigen Antritt sucht

Bruno Herrmann

(Bauer's Brauerei).

Ein zuverlässiger, ordentlicher Arbeitsmann mit guten Zeugnissen, findet dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

Friedr. Schlüter Söhne.

1 Torfmacher gef. in d. Bäckerei d. Waisenhauses.

Eine Wohnung, im Königsviertel od. vor einem der Thore d. Stadt, im Miethepreise v. ca. 90 bis 100 R. p. a., wird zu Neujahr von einem Herrn ohne Familie gesucht. Gef. Offerten unt. B. 16. bef. d. Exped. d. Bl.

Wohnungsge such.

Von ruhigen Miethern wird zum 1. Octbr. c. ein freundliches 1- oder 2stöckiges Haus mit allem Zubehör und am liebsten mit einem hübschen Garten, Stallung, Wagenremise u., wenn möglich außerhalb Halle zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter A. G. F. 20 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2 Leute (M. u. Fr.) suchen 2 oder 1 St. u. Offert. gef. abzug. H. Sandberg 16, part.

Eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, im Königsviertel gelegen, ist sofort zu vermietzen und zum 1. October d. J. zu beziehen. Preis 240 Thaler. Näheres zu erfragen in der Annoncen-Expedition

von Rudolf Mosse in Halle a/S., gr. Berlin 11.

In meinem neu erbauten Hause

Barfüßerstraße 19, ist der Laden zu vermietzen. Zustizrätthin Gödecke.

Eine herrschaftl. Wohnung,

mitten in der Stadt, ist für 200 R. zum 1. Oct. zu vermietzen. Auskunft Königsstraße 33.

Eine H. St. sofort zu verm. Hirtengasse 3.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts werde ich sämtliche Waaren, als: **Castins, Rippe, Tibets**, sowie eine große Partie der schönsten **Lüstres** in sehr gewählten Farben, schwarze **Moirees** und noch einen Rest der schwersten **Rockstoffe** zum Selbstkostenpreis **ausverkaufen**.

Wittve **Knüpfer**, gr. Ulrichsstraße 10,
im Hause des Herrn **Klempnermstr. Regel**.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter heutigem Tage habe ich neben meinem **Steingut- und Töpferwaren-Geschäft** noch ein Lager von

echt reinwollenen Geraer Kleiderstoffen,
in den neuesten Modifarben eröffnet und empfehle dieselben den geehrten Damen hier-
mit bestens.
A. Knabe, großer Schlamm 2.

Eier! 300 Schock!

trafen in bester Waare wieder ein u. empfiehlt
solche zum billigsten Preise à Schock 25 *Sgr.*

W. Kuhne, Leipzigerstraße 35.

1 starker Handwagen billig zu verk. Hospitalpl. 2.

Obst-Verpachtung.

Das **Hart-Obst** und **Pflaumen** sollen
Donnerstag d. 24. d. Mts. früh 11 Uhr
im **Hekel'schen Gasthose** hier selbst meistbietend
verpachtet werden.

Königl. Domaine Wimmelburg b. Gisleben.
F. Knop.

Prima Solar- u. Steinöl, sowie alle Sorten
Lampenschirme, Cylinder u. Dochte empf.
Moritz König, Klempnermeister.

Reparaturen an Lampen, sowie überhaupt
alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten werden
bei billigster Preisstellung gut u. schnell ausge-
führt von **Moritz König**, Klempnermeister,
gr. Berlin 16a.

Ein moderner **Ladenvorbau** mit **Faloufieber-**
schluß sofort zu verkaufen bei

W. Kocco, gr. Brauhausgasse 13/14.

Eine große, noch gute **Badewanne** von **Zint**
wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis-
Angabe werden erbeten

Magdeburger Chaussee 13 a, part.



Ein gutes **Sopha** steht billig zu verkaufen
Steg 3, bei **C. Rudloff**, Tischermstr.
Auch werden daselbst **Polsterarbeiten** in u. außer
dem Hause zu soliden Preisen gefertigt.

4 Stück große **Läufer-Schweine** verkauft
Berbergasse 15.

Poröse Mauersteine, Lehmsteine, Staken
ab Lager u. frei **Dauplax** billigt **Mühlgraben 1.**

Brennmaterial: **Dampfpreßsteine, Briquettes,**
Torfsteine, Holz, zwidauer Steinkohlen u. s. w.
empfiehlt ab Lager u. frei **Haus**

August Mann, **Mühlgraben 1.**

Ein kleiner **Einspänner-Wagen**, passend für
Fleischer u. Höker, sowie einen **Hundewagen**, beide
in gutem Zustande verkauft

Trotha Nr. 91.

Strohhüte

werden jede Woche vom **Mittwoch bis Sonnabend**
gewaschen in der **Strohutfabrik** von

Aug. Berger.

2800 Thlr. werden auf 1 Haus (Feuerklasse
3175 %) mit $\frac{3}{4}$ Morg. Acker zur 1. Hypothek
oder **1800 %** zur 2. Stelle sofort gesucht. Zu
erfragen **kl. Klausstraße 12**, im Hofe links.

Ich bin in Halle wieder anwesend und von
9—12 und **3—5** Uhr gr. Ulrichsstraße Nr.
55 zu sprechen.

Dr. Hohl.

Für Unbemittelte!

Klinik für **Mund- und Zahnkranke** Morgens
8—9 Uhr gr. Ulrichsstraße Nr. 55.

Dr. Hohl.

Den geehrten Eltern meiner Schülerinnen u.
Schüler zeige ich hiermit an, daß Krankheit mich
hindert meine Stunden zu geben. Meine Gene-
sung werde ich persönlich anmelden.

Otto Schneider, Musiklehrer.

Der Fuhrmann Nagel übernimmt alle
Fuhren **Berggasse 1.**

Heiraths = Gesuch.

Ein gesunder kräftiger Mann, 40 Jahr alt,
ohne Kinder und Besitzer einer feinen Restaura-
tion, wünscht sich wieder zu verheirathen. Da
es ihm an **Damenbekanntschaft** fehlt, so ersucht
er geehrte Damen im verhältnismäßigen Alter,
mit sanftem Charakter und häuslichem Sinn,
welche auf eine angenehme Ehe reflectiren und
im Besitze eines baaren Vermögens von 3 bis
4000 % sind, um ihre gefällige Adressen. Alles
Nähre unter strengster Discretion, welche selbst-
verständlich auf Gegenseitigkeit beruhen müßte,
unter **F. 7848**. durch die **Annoncen-Expedition**
von **Hudolf Woffe** in **Berlin**.

Ein praktischer Gärtner, der seit 14 Tagen hier
in Halle wohnt, sucht Beschäftigung bei Herr-
schaften. Bewerber wollen sich gefälligst melden
Bilbergasse 1, 1 Tr.

Gesucht ein Fuhrmann für **Weslfuhren**
Küstner'sche Mühle.

Burschen von 14—16 Jahren erhalten Arbeit
in der **Tapetenfabrik** gr. **Märkerstraße 13.**

Ein kräft. **Bursche** findet lohnende Beschäf-
tigung **Liliengasse 10.**

Dachsjungen werden bei hohem Lohn ge-
sucht
auf der **Domaine Granau**
bei **Halle a/S.**

Ein **anständiges**, auf Nähmaschine geübtes
Mädchen kann sich melden bei **Fr. Nietschmann**,
Neumarkt, Keinen- u. Schnitw.-Gesh.

Eine alte Frau oder ein Mädchen zur Auf-
wartung eines Kindes für den ganzen Tag wird
gesucht
gr. **Rittergasse 2**, bei **Hempel.**

Ein ordentl. **Kindermädchen** wird gesucht
Graseweg 24, im **Laden.**

Hedwigsstraße 1 ist noch eine Wohnung zu
30 % zu verm. Auch sind 2 **Kinderbettstellen**
u. eine größere daselbst zu verkaufen.

Eine herrschaftliche Wohnung, **Bel-Etage**, von
4 Stuben, Kammern, Küche u. Zubehör mit **Gar-
tenpromenade** ist zum **1. Oct.** zu vermieten.
Desgl. eine größere sehr elegante Wohnung,
ebenfalls mit **Gartenpromenade**, im neu erbauten
Hause, **Geißstraße 36**, zu vermieten. Zu erfragen
Geißstraße 34, part.

Sogl. ob. 1. Sept. f. möbl. **Zimmer** an 1 Herrn zu
verm. Zu erst. **Landwehrstr. b. Kaufm. Güniche.**

Eine fr. möbl. **Stube** mit od. ohne **Kammer**
zu vermieten gr. **Brauhausg. 26**, rechts **1 Tr.**

Möbl. Wohn., Pr. **2 %**, zu verm. **Trüdel 13.**

Anst. Schlafstelle mit **Kost** **Voßshörner 2.**

Ein **kl. Hahn** zugekauft **Rathhausgasse 1.**

Eine **Meerschaum-Cigarren-Spitze** vom **Wein-
berg** bis **Halle** verloren. Abzugeben gegen gute
Belohnung gr. **Ulrichsstraße 1, 1 Tr.**

Ein **Hauschlüssel** mit **Etui** ist von **Café David**
nach der **Dresdener Bierhalle** bis ans **Kirchthor**
verloren gegangen. Abzug. in d. **Exp. d. Bl.**

Jagd hund,

braun, ohne **Halbant**, auf den Namen **"Lorb"**
hörend, entausen. Gegen gute **Belohnung** abzug.
Halle, Kirchthor 7.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen $7\frac{1}{2}$ Uhr starb mein einziger
Sohn **Albert** im Alter von 4 Monaten. Dies
zeigt tiefbetrübt an **Schäfer**, **Polizei-Sergeant.**
Halle, den 21. August 1871.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute früh 3 Uhr starb nach kurzem, aber
schwerem Leiden im Elternhause, wo sie Erholung
und Stärkung suchte, unsere innig geliebte **Toch-
ter u. Schwester, Amalie Höppler**, Lehrerin der
höheren **Töchterschule** in **Merseburg.**
Halle, den 21. August 1871.

Der **Rebent** **Höppler** nebst Familie.

Volksküchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Reis mit **Rindfleisch.**

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Grüne Bohnen mit **Fleisch.**

Wasserstand der Saale
an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei **Halle.**
am **20. August** Abends am **Unterpegel 4' 1"**
am **21. August** Morg. am **Unterpegel 4' —"**